



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

FANBLOCK *aktuell*

Der Infolyfer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. Hertha BSC | 22.10.2017 | No. 207

Salli Zemme

Kaum ist das vermeintlich leichteste Spiel der Saison in Bayerns Landeshauptstadt zu Jupps Gunsten verlaufen, steht für uns schon wieder eine ziemlich wichtige englische Woche an. Neben zwei machbaren Gegnern in der Bundesliga kommt am Mittwoch auch noch das Pokalspiel gegen Dresden. Das letzte Aufeinandertreffen gab es im Januar 2006. Unser SC konnte die Partie damals mit 1:0 gewinnen.

Und dann wirft ja auch schon das Spiel bei den Spätzlefreßern seinen Schatten voraus. Wenn ihr euch noch nicht mit Tickets eingedeckt habt, dann aber Gas! Der Autor dieser Zeilen kann es jedenfalls kaum noch erwarten.

Doch zuerst geht es heute gegen die Berliner, die sicher einige Karlsruher Freunde im Schlepptau haben werden. Die Hertha liegt mit 9 Punkten in Schlagdistanz und sollte machbar sein. Das gilt vor allem, weil sie es sicher noch nicht geschafft haben, den EL-Frust loszuwerden. Ganz gute Vorzeichen also.

À propos gute Vorzeichen: Am 26.10. findet die Mitgliederversammlung des SC statt. Wir appellieren an alle Vereinsmitglieder, hin zu gehen und von ihrem Mitbestimmungsrecht Gebrauch zu machen.

Wenn wir diese Woche positiv gestalten, könnte das richtungsweisend für die nächsten Monate sein. Gebt heute also wieder alles. Forza SC! (lg)

9. Spieltag

Freitag:	Schalke – Mainz
Samstag:	RB Leipzig – Stuttgart
	M'gladbach – Leverkusen
	Frankfurt – Dortmund
	Augsburg – Hannover
	Hamburg – Bayern
Sonntag:	Köln – Bremen
	SCF – Hertha BSC
	Wolfsburg – Hoffenheim

Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	Dortmund	18	19
2	Bayern	14	17
3	RB Leipzig	5	16
4	Hoffenheim	5	15
5	M'gladbach	0	14
6	Schalke	1	13
7	Frankfurt	1	13
8	Augsburg	3	12
9	Hannover	2	12
10	Mainz	-2	10
11	Stuttgart	-4	10
12	Leverkusen	2	9
13	Hertha BSC	-2	9
14	Wolfsburg	-3	8
15	Hamburg	-8	7
16	SCF	-11	7
17	Bremen	-6	4
18	Köln	-14	1

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

Rückblick Bayern

Wieder mal musste unser Herzensverein beim Rekordmeister antreten. Der ehemalige Werder-Spieler Sebastian Prödl verglich die Gastspiele in der Arche Uli mit einem Zahnarztbesuch. Kann übel sein oder auch mal glimpflich enden. In diesem Fall war es erneut recht schmerzhaft und wir mussten die Heimreise mit fünf Gegentreffern auf uns nehmen. Mit dabei waren MC Flutlicht und die MC Flutlicht-Freunde, die das Beste aus der Situation machten. ;)

Das Resultat ist dennoch vor allem deswegen bedauerlich, weil in der ersten Halbzeit die Chancen für das ein oder andere Tor vorhanden waren. Dass wir ausnahmsweise nicht auf der A5 unterwegs waren, stellte ansonsten das einzige eher ungewohnte dieser Auswärtsfahrt dar. Zur Stimmung während des Spiels und dem Spiel an sich, verliere ich keine weiteren Worte. (tr)

Riesenscheiß

So bezeichnete Amir Abrashi in einem Interview den Videobeweis – und eigentlich ist damit auch schon alles gesagt. Fehlentscheidungen gibt es immer noch, und insgesamt wird die Liga eher noch ungerichteter, da beim Einsatz des Videoschiedsrichters offenbar mit zweierlei Maß gemessen wird.

Eigentlich dürfen nur klare Fehlentscheidungen durch den Videoschiedsrichter korrigiert werden. Nichtsdestotrotz wurden dem FC Bayern München nach Videoanalyse in dieser Saison bereits zwei klassische Kann-Elfmeter zugesprochen: Ein Foulelfmeter gegen Leverkusen und ein Handelfmeter gegen Schalke. Ein weiterer Kann-Elfer, der beim Spiel in Berlin gegen die Bayern gepfiffen wurde, wurde nach Videobeweis zurückgenommen. Gegen Wolfsburg wurde nach einer sehr fragwürdigen Elfmeterentscheidung pro Bayern hingegen überhaupt kein Videobeweis angefordert. Am letzten Spieltag dann die Überraschung: Gegen den SCF wurde tatsächlich ein Elfmeter für die Bayern zurückgenommen – allerdings beim Stand von 2:0 für den FCB in einem Heimspiel. Das wirkt dann schon ziemlich alibihaft.

Auch der BVB profitiert vom Einsatz des Videobeweises. Ein Kann-Elfmeter wurde den Dortmundern gegen Augsburg erst nachträglich gegeben und ein eventuelles Abseitstor gegen Wolfsburg wurde – angeblich wegen technischer Probleme – nicht virtuell überprüft. Gegen Köln wurde nach Videoschiri-Einsatz sogar ein Treffer gegeben, der zu einem Zeitpunkt fiel, als das Spiel schon abgepfiffen war. Auch die Rote Karte gegen Yoric Ravet nach seinem Foul an Marcel Schmelzer wäre wohl kaum unter umgekehrten Vorzeichen noch nachträglich gegeben worden. Dass für dieses harte, aber weder grausame noch bösartige Foul vom DFB dann auch noch vier Spiele Sperre verhängt wurden (von denen eins nach mehrfachem Protest des SCF schließlich zur Bewährung ausgesprochen wurde), setzt dem Ganzen die Krone auf und dient wohl lediglich dazu, eine zweifelhafte Entscheidung zu rechtfertigen.

Mit dieser Bevorzugung der großen Vereine muss man in Zukunft wohl leben. Solange man als Schiri nur einen kleinen Verein verpeift, muss man kaum mit großem medialem Backlash rechnen. Und auch der DFB, dessen Schiriabteilung etwa so viel Transparenz aufweist wie Milchglas im Dampfbad, dürfte durchaus Interesse daran haben, wenn Teams auf den internationalen Plätzen landen, deren Kader einer Mehrfachbelastung gewachsen sind – Stichwort: Fünfjahreswertung. Vielleicht gibt es insgesamt weniger Fehlentscheidungen durch den Videobeweis – aber die, die es gibt, werden alle in dieselbe Richtung gehen. Bisher hatten sich Schiri-Fehler im Laufe der Saison immerhin einigermaßen ausgeglichen, das wird in Zukunft wohl kaum noch so sein.

Abgesehen von dieser systematischen Ungerechtigkeit gibt es auch bei Anwendung des Videobeweises noch klassische Fehlentscheidungen. Neben dem erwähnten Dortmunder Tor gegen Köln betrifft das bspw. Schusters Eigentor gegen Hoffenheim, bei dem der „Vorlagengeber“ im Abseits stand. Trotz Videobeweis wurde das Tor aber nicht aberkannt.

Last but not least: Nach wie vor raubt der Videobeweis dem Spiel die Emotionalität. Wenn man sich nach Toren nicht mehr freuen kann, weil man erst abwartet, ob der Schiri ein Rechteck zeichnet, ist das einfach kacke. Riesenscheiß eben! (jj)

Rückblick Amas

Zum Tag der deutschen Einheit sammelte sich eine 3 Mann starke IWF-Besatzung in meinem Polo-Mobil, um das weiteste Auswärtsspiel unserer Amas in der Regionalliga Südwest in Angriff zu nehmen. Die Zuteilung der Vereine zu den verschiedenen Ligen ist schon ein Stück weit kurios. Eine Stadt, die kurz vor den Toren Niedersachsens liegt in der Südwest-Staffel spielen zu lassen, sorgt wahrscheinlich nicht nur bei mir für ein bisschen Unverständnis. Aber ja, wenn man halt doch noch zu Hessen gehört, hat man aus Kasseler Sicht wohl einfach Pech gehabt bzw. in diesem Fall eher die Freiburger Reisegruppe.

In den frühen Morgenstunden ging es die A5 hoch bis kurz vor Darmstadt, wo wir eine Vollsperrung umfahren mussten. Die Ausschilderung, welche wahrscheinlich gar nicht auf unser Problem bezogen war, half uns nicht viel und zeigte sogar jeweils mal in die entgegengesetzte Richtung. Wir waren letztendlich eines der wenigen Autos, die in einer halbwegs kurzen Zeit eine Umfahrung auf die Beine gestellt bekommen haben, ohne sich komplett zu verfahren. Bis auf ein vollkommen zerstörtes Auto-wrack kurz hinter Frankfurt, gab es ansonsten keine besonderen Vorkommnisse.



Das Spiel war absolut „heckeliedrig“ (brutal schlecht) und endete schließlich mit 0:0. Es war beinahe augenkrebszerregend. Ebenso wie das hyperaktive Löwenmaskottchen „Totti“, das eher einem Bär ähnelte. Der Kasseler Anhang unterstützte den KSV durchgängig. Immerhin mit einem Punkt im Gepäck ging es wieder Richtung Südbaden nach Hause. (tr)

Hopperblog

FC Schaffhausen – FC Winterthur 2:0, 21.9.2017

Zur Re-Kompletzierung der Schweizer Challenge League begab sich euer werter Schreiber auf den nicht allzu langen Weg nach Schaffhausen. Da steht ja neuerdings auch so eine moderne Hässlichkeit von „Stadion“ mit Plastikrasen. Was macht man nicht alles...

Da Schaffhausen und Winterthur nicht weit entfernt sind, sollte man ja meinen, dass durch den gegebenen Derbycharakter auch an einem Donnerstagabend was los sein sollte. Leider weit gefehlt, bei einer Kapazität von knapp 9000 fanden sich gerade mal 2213 Zuschauer ein. Optisch gab es von allen drei Seiten (der FCS hat zwei getrennte, supportende Gruppen) quasi nix, Schaffhausen zeigte zwei Spruchbänder. Gesungen wurde aber immerhin durchgängig.



Das Spiel war indes noch schlimmer als die Action auf den Rängen. Die einzigen Highlights bestanden aus den zwei Toren, einer Gelb-Roten Karte für den Gast und einem verschossenen Elfmeter für die selbigen.

Leicht desillusioniert bahnte man sich dann nach Abpfiff seinen Weg durch die reichlich anwesende und schwer bewaffnete Schweizer Staatsmacht. (mk)

Mitgliederversammlung

Wie bereits im „Salli Zemme“ kurz angesprochen, findet am Donnerstag, 26.10., im Konzerthaus die diesjährige Mitgliederversammlung des SC statt.

Da eure Beteiligung von entscheidender Wichtigkeit für die Zukunft unseres Vereins sind, möchten wir euch nochmal dringend empfehlen zur MV zu kommen und im Sinne eines demokratischen, von den Mitgliedern geführten Vereins zu stimmen. Denkt an eure Mitgliedsausweise! (scfr)

In aller Kürze

Freiburg – Die Badische Zeitung hat mal wieder ihr Investigativ-Team auf die Nordtribüne losgelassen und beängstigende Informationen über die dem Rest der Welt bisher völlig unbekannte Nazi-Kameradschaft „National Born Ultras“ ans Tageslicht befördert. Für die nächsten Tage sind Berichte über die gefährlichen Hooligans von „Crawallo“ und die Verstrickungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) in die Freiburger Fanszene geplant.

Mainz – Der Mainzer AfD-Politiker und Neu-Bundestagsabgeordnete Sebastian Münzenmaier ist zu sechs Monaten Haft auf Bewährung wegen Beihilfe zur gefährlichen Körperverletzung verurteilt worden. Das Amtsgericht sah es als erwiesen an, dass er bei einem Angriff der Kaiserslauterer „Frenetic Youth“ auf heimkehrende Mainzer eine Rolle gespielt hatte.

Schildau – In der sächsischen Provinz müssen Spieler (von Roter Stern Leipzig) schon mal „Nazis raus“-Shirts auf Geheiß von Heimverein, Schiri und sächsischem Fußballverband ausziehen, während Fans der Heimmannschaft u.a. in T-Shirts mit dem Aufdruck „Weißer arischer Widerstand“ im Block stehen dürfen. Nach dem Spiel wurden dann noch die abreisenden Gäste angegriffen, wobei Sachschaden an Autos entstand.

Simin Han – Der bosnische Fußballer Marin Galic wurde bei einem Foul in der ersten Pokalrunde so übel getroffen, dass er dabei einen Hoden verloren hat. Eventuell wäre dieser zu retten gewesen, wenn Galic die Partie nicht noch zu Ende gespielt hätte.

Sinsheim – Die Hoffenheimer Fangruppe Bœuf de Hohenlohe (oder so ähnlich) hat der NBU mittels Spruchbändern ein Stadtverbot ausgesprochen. Um welche Stadt es sich dabei handeln soll, haben die Anhänger des Dorfvereins leider nicht erörtert. (jj)

SCFR auswärts

Zum Spiel in **Stuttgart** am **Sonntag, dem 29. Oktober** fahren wir mit dem Bus:

- 12:00 Uhr: Freiburg Kronenbrücke
- 12:10 Uhr: Freiburg Paduaallee **P+R-Parkplatz**
- 12:30 Uhr: Herbolzheim McDonalds
- 12:50 Uhr: Offenburger Ei
- Kosten: 20 € für SCFR-Mitglieder, sonst 25 €

Am **Samstag, dem 18. November** fahren wir mit dem Bus nach **Wolfsburg**:

- 4:30 Uhr: Freiburg Kronenbrücke
- 4:40 Uhr: Freiburg Paduaallee **P+R-Parkplatz**
- 5:00 Uhr: Herbolzheim McDonalds
- 5:20 Uhr: Offenburger Ei
- Kosten: 45 € für SCFR-Mitglieder, sonst 50€

Anmelden könnt ihr euch online oder am Infostand. Kommt mit und unterstützt den Sport-Club Freiburg auch auswärts!

SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Chores, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibet eine E-Mail an info@supporterscrew.org.

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei fanblock@supporterscrew.org.

Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: www.supporterscrew.org
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyfer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.

